



Kosten explodieren
Der Ausbau des Krankenhauses Zams wird um über 14 Millionen Euro teurer als geplant. Seite 42
Foto: Wenzel



Freuen sich auf die Cordial-Cup-Premiere in Fieberbrunn: Martin Bergmann (Obmann SK AVZ Pillerseetal), Cordial-Cup-Cheforganisator Hans Grübler und Armin Kuen, Geschäftsführer TVB Pillerseetal (v.l.). Foto: smpr.at

Fieberbrunn freut sich auf Cordial Cup

Das größte Fußballnachwuchsturnier Europas präsentiert sich 2020 um eine Spielstätte reicher. Es wird nun auch erstmals in Fieberbrunn gespielt.

Kirchberg, Fieberbrunn – Im vergangenen Jahr waren bereits einige Mannschaften des Cordial Cups in diversen Hotels im Pillerseetal untergebracht, 2020 schließt sich nun der Kreis und die Region erweitert mit dem Spielort Fieberbrunn den Veranstaltergegenden des bedeutendsten Fußball-Nachwuchsturniers in Europa.

Erstmals hält damit vom 29. Mai bis 1. Juni 2020 der internationale Fußballnachwuchs mit seinen über 3000 Fußballtalenten Einzug im Pillerseetal: „Gemeinsam mit dem SK AVZ Pillerseetal freuen wir uns, die Fußballprofis der Zukunft im Rahmen des wichtigsten Fußballnachwuchsturniers Europas bei uns begrüßen zu dürfen“, sagt Armin Kuen, Geschäftsführer des Tourismusverbands Pillerseetal. Damit sitzt die Region erstmals gemeinsam mit fünf weiteren Tourismusver-

bänden im Cordial-Cup-Veranstalterboot.

Neben Fieberbrunn werden die rund 650 Spiele an zwölf weiteren Spielstätten in den Regionen Wilder Kaiser, Kitzbühel Tourismus, Kitzbüheler Alpen-St. Johann, Kitzbüheler Alpen-Brixental und Kitzbüheler Alpen-Ferienregion Hohe Salve ausgetragen. Der Cordial Cup erweist sich aber nicht nur aus sportlicher, sondern auch aus touristischer Sicht als Erfolgsprojekt: Über 6000 Besucher füllen die Betten von rund 95 Hotels in der Region. Im Vorfeld finden bereits 35 Qualifikationsturniere in sechs Ländern statt. Diese haben bereits im Spätsommer wieder begonnen. Alljährlich wollen rund 750 Mannschaften aus aller Welt zum Mega-Event des Jugendfußballs nach Tirol. Sogar aus Hongkong, aus Japan, den USA oder dem Iran kommen die Nachwuchs-Asse. (TT)

Starten Sie mit uns die Skisaison KitzSki

Samstag, 19. Oktober ab 08.30 Uhr am Resterkogel

🚡 **G10 Panoramabahn Kitzbüheler Alpen ab Breitmoos**

🚡 **G4 Resterkogel mit Piste 71 Resterkogel geöffnet**

KitzSki fahren - Geld sparen!

Kinder € 10,00 - Jugend € 20,00 - Erwachsene € 40,00

Mega-Attraktionen im Kleinstskigebiet geplant

Beim Skilift in Kirchdorf soll um fast zehn Mio. Euro unter anderem der längste und schnellste „Schiengleiter“ der Welt entstehen.

Von Michael Mader

Kirchdorf i. T. – Das kleine Anfängerskigebiet in Kirchdorf soll in naher Zukunft zu einer Attraktion in der ganzen Region werden – zumindest wenn es nach den Plänen der Gemeinde und des Tourismusverbands geht, den Haupteigentümern der Skiliftgesellschaft.

Mit Hilfe einer ursprünglich in Deutschland beheimateten Firma, die mittlerweile nach Singapur umgezogen ist, verspricht sich Skilift-Geschäftsführer Florian Schluifer die Umsetzung des „Projekts 365“ – ein Synonym für den Ganzjahresbetrieb des Lifts.

Die Hauptattraktion läuft derzeit unter dem Namen „Mountain Flyer“. Ein „Schiengleiter“, mit dem auf fast zwei Kilometern bei einer Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern ins Tal gerast wird. „Der längste und schnellste der Welt“, bekräftigt Schluifer. Weiters wären die größte Freiluftschaukel Österreichs und ein Freifall-Erlebnis aus 20 Metern Höhe geplant. Bei der Talstation des Sessellifts ist ein Erlebnis- und Gastronomiebereich für bis zu 200 Personen vorgesehen. „Wir holen aber nicht Hollywood nach Kirchdorf. Alles wird in die Natur integriert. Wir stecken sehr viel Herzblut



Das Kleinstskigebiet in Kirchdorf soll mit Attraktionen aufgewertet und auf einen Ganzjahresbetrieb umgestellt werden. Noch läuft allerdings die Suche nach geeigneten Sponsoren. Foto: Skischule Kirchdorf

hinein“, unterstreicht Schluifer. Die geschätzten Gesamtinvestitionskosten sind von ursprünglich sechs auf mittlerweile 9,6 Millionen Euro gestiegen. Derzeit sei der Projektpartner aus Singapur auf der Suche nach geeigneten Investoren. Schluifer hofft noch in diesem Jahr auf einen positiven Abschluss. Gespräche im Vorfeld habe es bereits mit den betroffenen Grundstückseigentümern und auch mit der Behörde gegeben.

Auch die Vertragsgrundlagen sind bereits ausgearbeitet. „Unser Zeitplan sieht im 3. und 4. Quartal 2020 die Umsetzung der einzelnen Gewerke je nach Genehmigungsstatus vor“, erklärt der Skilift-Geschäftsführer.

Er sieht viele Vorteile in der Kooperation: So bleiben die Finanzierung, die Errichtung und der Betrieb aller Attraktionen inklusive Gastronomie beim Projekt-Partner – somit eine 100-prozentige Über-

nahme des Geschäftsrisikos. Die Skilift-Gesellschaft würde lediglich die Infrastruktur wie Parkplatz, Lift oder Nutz- bzw. Pachtflächen zur Verfügung stellen.

Komme die Finanzierung nicht zustande, müsse man eine Überlebensstrategie für den Lift entwerfen. Im Raum steht die Koppelung an ein Großskigebiet ebenso wie eine Verkleinerung der Anlage bzw. ein Shuttle in andere Skigebiete.

Spannender Vortrag über Digitalisierung im Sport

St. Johann i. T. – Am 24. Oktober findet ab 17 Uhr die Abendveranstaltung „Digitalisierung im Sport – messen statt spüren“ statt. Der Vortragsabend mit Podiumsdiskussion wird von Max Foidl moderiert.

Highlights sind Keynote-Speaker Univ.-Prof. Josef Niebauer, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation, mit seinem Vortrag „Wenn der Berg ruft – gesundheitlicher Nutzen von Bergsport“ sowie die Podiumsdiskussion „Messen statt spüren. Ersetzen digitale Helfer den Personal Trainer oder sogar die eigene Wahrnehmung?“ Ab

19 Uhr diskutieren: Josef Niebauer, Simon Haslinger vom Institut für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus der Tirol Kliniken und der UMIT sowie David Kreiner (Kitzbüheler Bergführer, Weltmeister und Olympiasieger). Zudem Primar Norbert Kaiser (ärztlicher Leiter des Bezirkskrankenhauses St. Johann), Sabine Huber (Die Fitmacherin) und Andrea Haas (Standortagentur Tirol – Thema Digitalisierung).

Der Eintritt zu der von der EU geförderten Veranstaltung ist kostenlos – um Anmeldung unter www.treffpunktstjohann.at/anmeldung wird gebeten. (TT)

Rolf Lislevand

Fr. 18. Okt. 2019 · 19.30 Uhr · Festung Kufstein/Kaiserturm



Foto: Daniel Voss

Ein Renaissancemusik-Abend mit dem Ensemble Kapsberger

Musikalischer Zauber aus dem 17. Jahrhundert für mehrzählige Saiten – mit Rolf Lislevand, dem Popmusiker unter den Barockgitarriern.

Karten: Eur 17,-/erm. Eur 11,-
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland

KUFSTEIN
erbaut Kulturliebhaber

Sonderkonzert der Stadt Kufstein · Infos: www.kufstein.at

TONI

Zeitlupe

„De österreichische Bundesliga führt iatz dann a den Videobeweis ein. Aber nur a „Light“-Version. Des passt. Zeitlupe brauchen se eh koane. Die spielen von Haus aus so langsam.“



KURZ ZITIERT

„Wenn's Anfang Oktober Schneeflocken weint, beim Geoforum sicher die Sonne scheint.“

Gunther Heißel
Der Präsident des Geoforum Umhausen stellte eine neue Bauernregel auf.

ZAHL DES TAGES

14,1

Millionen. Die Gesamtkosten des Spitalsausbaus in Zams verteuern sich um knapp 14,1 Mio. Euro auf 109 Mio. Euro.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 46
Kinoprogramm Seite 47
Wetter und Horoskop Seite 48
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 050403-1800
Telefon Abo 050403-1500
Fax Service 050403-3543

Tiroler Tageszeitung

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität
Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

www.tt.com/auto